

Sitzungen ausgesetzt

Wie das Virus die Politik im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald bremst



Von Sebastian Wolfrum

Mi, 22. April 2020 um 18:13 Uhr

Kreis Breisgau-Hochschwarzwald

BZ-Plus | Der Kreistag Breisgau-Hochschwarzwald tagt wegen des Coronavirus nicht mehr. Entscheidungen trifft die Landrätin per Eilentscheid. Diese Praxis ist jedoch nur bis Anfang Mai zulässig.



Normalerweise wird hier Politik gemacht. Doch das Coronavirus bremst auch den Kreistag aus. Foto: Sebastian Wolfrum

Der Kreistag tagt nicht mehr. Die Corona-Pandemie verhindert, dass das Parlament des Landkreises zusammenkommt. Auch Ausschüsse finden seit Wochen nicht mehr statt. Einige Entscheidungen werden deshalb verschoben, andere trifft die Landrätin per Eilentscheid. Ein Notparlament zu bilden, wie einige Kommunen das zuletzt getan haben, sei auf Kreisebene nicht möglich, heißt es aus dem Landratsamt.

Nächsten Montag hätte es wieder soweit sein sollen. Die Kreisräte wären zusammengekommen, um über Fragen der Politik des Landkreises zu beraten. Doch in Zeiten von Corona bleibt es beim Konjunktiv. Die Kreistagssitzung ist abgesagt. "Der

Kreistag hat 66 Mitglieder. Den Mindestabstand einhalten, das geht nicht in unserem großen Sitzungssaal. Dafür bräuchten wir eine riesige Halle", sagt Manfred Kocher, Referent der Landrätin und Stabsbereichsleiter Koordination und Presse. Nicht nur die Kreistagssitzung entfällt, seit Ende März sind auch alle Ausschüsse abgesagt. Mit den im Kreistag vertretenen Parteien wurde laut Landratsamt abgestimmt, dass nicht dringende Punkte auf spätere Sitzungen verschoben werden. Und so viel Dringendes gebe es – abseits der Corona-Krise – derzeit glücklicherweise nicht, so Kocher.

Was nicht warten kann, wird per Eilentscheid beschlossen

Dinge, die nicht aufgeschoben werden können, werden per Eilentscheid der Landrätin beschlossen. Dorothea Störr-Ritter treffe diese Entscheidungen aber nicht allein im Landrätinnenbüro. Zuvor würden Telefonkonferenzen mit den Fraktions- und Gruppenvorsitzenden der Parteien stattfinden.

Bislang wurden zwei Eilentscheide getroffen. An der Hans-Thoma-Schule in Titisee-Neustadt wurde der neue Ausbildungsgang "Praxisintegrierte Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher" eingerichtet. Außerdem wurde eine Haushaltssperre aufgehoben. Dabei ging es um die technische Ausstattung einer Atemschutzübungsanlage. Das bedeutet noch nicht, dass hier Geld fließt, sondern lediglich, dass Geld fließen könnte, da zuvor definierte Bedingungen inzwischen erfüllt sind. Außerdem sollen der Landrätin weitere Punkte zur Entscheidung vorgelegt werden. So sollen ehrenamtliche Richter für das Verwaltungsgericht Freiburg gewählt werden. Außerdem steht die Verlängerung des Sickerwasserentsorgungsvertrages bei der Deponie Neuenburg an. Informationen zu den Entscheidungen sollen auf der Internetseite des Landratsamtes veröffentlicht werden.

Einige Entscheidungen wurden vorerst verschoben. Dazu gehört etwa die Freigabe der Genehmigungsplanung der Bauschuttdeponie Weinstetten, der Auftritt des Landkreises bei der Landesgartenschau 2022 in Neuenburg oder auch die Umstellung vom papiergebundenen auf den elektronischen Sitzungsdienst für Kreisräte.

Lösungen für Gemeinden kommen für den Kreis nicht in Frage

Erste Kommunen im Kreis haben bereits wieder damit begonnen, Gemeinderatssitzungen abzuhalten. Andere treffen Entscheidungen im sogenannten Umlaufverfahren. Dabei werden Informationen und Beschlussvorlagen an die Gemeinderäte geschickt. Sie haben dann Zeit darauf zu reagieren. Wenn keine Einwände kommen, gilt der Vorschlag der Verwaltung als angenommen.

Rückblick: Landratsamt nennt jetzt Corona-Zahlen einzelner Gemeinden

Keine Lösung für den Kreis – in der Landkreisordnung gebe es keine entsprechende Möglichkeit, sagt das Landratsamt. Umlaufbeschlüsse sind für die Kreispolitik nicht zulässig. Andere Gemeinden tagen als Notparlament. Das ist eine Art Hilfskonstruktion, bei der ein dünn besetzter Rat beschlussfähig wird. So sollen volle Sitzungssäle vermeiden werden und dennoch die lokale Demokratie am Laufen gehalten werden. Doch auch dieser Weg sei in der Landkreisordnung nicht vorgesehen.

Derzeitige Praxis ist nur bis 4. Mai zulässig

Die derzeitige Vorgehensweise gelte nach Absprache mit den Parteien nur für die laufende Sitzungsrunde. Diese endet mit der abgesagten Sitzung des Kreistages am 4. Mai. Wie es danach weitergeht, ist noch nicht klar. Das Landratsamt will das mit den Parteien besprechen und festlegen. "Hierfür müssen wir aber die weiteren Entwicklungen noch abwarten. Die nächste Sitzungsrunde würde nach Plan am 22. Juni 2020 beginnen", so die Antwort aus dem Amt.

Grafiken: [Das Coronavirus in Freiburg, Südbaden und Baden-Württemberg](#)

Themen für Kreistagssitzungen würden sich aufgrund der Unsicherheit über die weitere Entwicklung in Sachen Coronavirus derzeit nicht aufdrängen, heißt es aus dem Landratsamt. Denn die Beschlüsse des Kreistags sind in der Regel haushaltsrelevant. Im Moment könne aber niemand sagen, wo Kommunen und Kreis am Ende dieses Jahres finanziell stehen werden. Gut möglich, dass große Sprünge dann nicht möglich sein werden. Da ist er wieder, der Corona-Konjunktiv der Kreispolitik.

Kostenlose BZ-Newsblogs

- [Informationen zum Coronavirus im Raum Freiburg](#)
- [Informationen zum Coronavirus im Markgräflerland](#)
- [Informationen zum Coronavirus im Kreis Emmendingen](#)
- [Informationen zum Coronavirus im Hochschwarzwald](#)
- [Informationen zum Coronavirus im Kreis Lörrach](#)
- [Informationen zum Coronavirus im Ortenaukreis](#)
- [Informationen zum Coronavirus im Kreis Waldshut](#)

Ressort: [Kreis Breisgau-Hochschwarzwald](#)

Dossier: [Coronavirus Freiburg](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 22. April 2020:

- » [Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen](#)
- » [Webversion dieses Zeitungsartikels: Wenn der Kreistag nicht mehr tagt](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)